

Friedenssicherung der Vereinten Nationen

Unverzichtbar

Ein zentrales Element der internationalen Antwort auf einen Konflikt

UNO-Friedenssicherung bietet Millionen Menschen ebenso wie schwachen Staatseinrichtungen nach einem Konflikt notwendige Sicherheit und Unterstützung. Das Personal von Friedenseinsätzen wird in vom Krieg erschütterte Regionen entsandt, in die niemand sonst willens oder fähig ist zu gehen, um Konflikte oder Eskalationen zu verhindern.

Der internationale Charakter der vom UNO-Sicherheitsrat genehmigten Friedenssicherungseinsätze bietet jeder UNO-Friedensmission eine beispiellose Legitimität.

UNO-Friedenssicherung ist unparteiisch und ein weithin anerkanntes Instrument für Lastenverteilung und effektives Handeln.

UNO-Friedenssicherung ist ein unabdingbares, stabilisierendes Element, das Sicherheit nach Konflikten schafft und die Fortsetzung von Friedensbemühungen erlaubt, aber es ist nicht das einzige Mittel, um Krisensituationen anzugehen.

UNO-Friedenssicherung unterstützt einen Friedensprozess – es kann ihn aber nicht ersetzen.

Robust

Eine gewaltige Unternehmung

Die UNO ist der größte multilaterale Akteur bei der Stabilisierung von Staaten nach Konflikten weltweit. Nur die Vereinigten Staaten von Amerika setzen mehr Militärpersonal als die Vereinten Nationen ein.

Fast 110.000 UNO-Friedenssicherungskräfte leisten Dienst in 20 Friedensmissionen, die von der UNO-Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze auf vier Kontinenten, in 12 Zeitzonen geleitet werden und direkten Einfluss auf das Leben von Hunderten Millionen Menschen haben. Die Personalstärke in UNO-Friedenseinsätzen ist seit 1999 um das siebenfache gestiegen.

Zusätzlich unterstützt die neue UNO-Hauptabteilung Feldunterstützung 13 weitere politische und Friedenskonsolidierungsmissionen, die von der UNO-Hauptabteilung Politische Angelegenheiten verwaltet werden. Ebenso unterstützt die Hauptabteilung Feldunterstützung eine Vielzahl von UNO-Friedensbüros, die logistische und Verwaltungsunterstützung durch das UNO-Hauptquartier benötigen.

Die UNO hat keine eigenen Streitkräfte. Sie ist abhängig von der Mitwirkung der Mitgliedstaaten. Im Februar 2008 haben 118 Staaten Militär- und Polizeikräfte für UNO-Friedenseinsätze bereitgestellt.

Mit Stand April 2008 standen fast 80.000 Soldaten und Militärbeobachter, über 11.000 Polizeikräfte sowie über 5.000 internationale Zivilkräfte, mehr als 12.000 lokale Zivilkräfte und etwa 2.000 UNO-Freiwillige aus über 160 Ländern im Dienst der Vereinten Nationen.

Frauen nehmen zunehmend Führungspositionen in der Friedenssicherung ein: Zwischen Februar 2007 und Januar 2008 gab es einen Anstieg von über 40 Prozent am Frauenanteil in der Friedenssicherung. Zurzeit führt eine Frau eine Friedenssicherungsmission als Sonderbeauftragte des Generalsekretärs; drei Frauen sind Stellvertretende Sonderbeauftragte des Generalsekretärs. Ebenso haben Frauen die Stelle der geschäftsführenden Leiterin der Hauptabteilung Feldunterstützung und der Stabschefin der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze inne. Das erste rein weibliche Kontingent in einer Friedensmission, eine Polizeieinheit aus Indien, wurde im Jahr 2007 in der UNO-Mission in Liberia eingesetzt.

Effektiv

Eine hohe Erfolgsrate

Seit 1945 haben UNO-Friedenssicherungskräfte 63 Missionen unternommen, die unter vielem anderen den Menschen in 45 Ländern die Teilnahme an freien und fairen Wahlen ermöglichte und dabei half, mehr als 400.000 ehemalige Kämpfer allein im letzten Jahrzehnt zu entwaffnen.

Die UNO ist ein effizienter und kosteneffektiver Dienstleister. Seine Spezialisten, insbesondere in integrierten Missionen, verfügen über eine große Bandbreite von Fähigkeiten, die zur Stabilisierung und Hilfe in Staaten nach Konflikten benötigt werden. (1)

Im Jahr 2007 hat die UNO-Generalversammlung ein umfangreiches Programm zur internen Restrukturierung einschließlich der Reorganisation der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und der Einrichtung der Hauptabteilung Feldunterstützung genehmigt. Die Umstrukturierung beinhaltete auch eine bedeutende Aufstockung der Ressourcen, Kapazitäten und den Ausbau integrierter Strukturen, um der wachsenden Komplexität der mandatierten Aufgaben gerecht zu werden sowie ein einheitliches Kommando und die innere Verflechtung der Anstrengungen sicherzustellen.

Unter der neuen Struktur konzentriert sich die Hauptabteilung Friedenseinsätze auf strategische Leitung, Management und Steuerung von Friedenssicherungseinsätzen, während die Hauptabteilung Feldunterstützung operationelle Unterstützung und Sachverstand in den Bereichen Personal-, Finanz- und Fernmeldewesen sowie Informationstechnologie und Logistik zur Verfügung stellt. Dem Ressort der Hauptabteilung Friedenseinsätze wurde das neu geschaffene Amt für Rechtsstaatlichkeit und Sicherheitsreform sowie ein erweitertes Amt für Militärangelegenheiten unterstellt.

Billiger

UNO-Friedensmissionen sind kostengünstig

UNO-Friedensmissionen sind bei weitem billiger als jede andere Form internationaler Intervention und ihre Kosten werden gerechter auf die UNO-Mitgliedstaaten aufgeteilt.

Der genehmigte Haushalt für Friedenssicherung für den Zeitraum 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 beträgt etwa 6,8 Milliarden US-Dollar. Dies stellt etwa 0,5 Prozent der weltweiten Militärausgaben dar, die auf 1.232 Milliarden US-Dollar im Jahr 2006 geschätzt wurden.

Im Vergleich zu den Truppenkosten der Vereinigten Staaten und anderer Industriestaaten, der Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO) oder regionaler Organisationen sind die Vereinten Nationen bei weitem die kostengünstigste Option. (2)

Eine kürzlich erstellte Studie von Volkswirtschaftlern der Universität Oxford hat herausgefunden, dass internationale militärische Interventionen unter Kapitel VII der Charta der Vereinten Nationen das kostengünstigste Mittel zur Vermeidung des Wiederaufflammens eines Krieges in Gesellschaften nach einem Konflikt sind. (3)

Eine Studie des US-Rechnungshofes im Jahre 2005 veranschlagte die Kosten auf das Doppelte, die den Vereinigten Staaten entstehen würden, wenn sie eine Friedensmission ähnlich der UNO-Stabilisierungsmission auf Haiti durchgeführt hätten. Den Vereinigten Staaten wären demnach Kosten in Höhe von 876 Millionen US-Dollar entstanden gegenüber den budgetierten 428 Millionen US-Dollar der UNO für die ersten 14 Monate der laufenden Mission. (4)

Relevant

UNO-Friedenssicherung erzielt Wirkung, wo es wirklich darauf ankommt

Das Sicherheitsumfeld, in dem die letzten Friedenssicherungseinsätze unternommen wurden, zählte zu den schwierigsten und am wenigsten beherrschbaren auf die internationale Einsätze je gestoßen sind. (5) Friedenssicherungsmissionen werden dort eingesetzt, wo andere nicht können oder wollen, und sie spielen eine bedeutende Rolle beim Brückenschlag zu Stabilität und letztlich langfristigen Frieden und Entwicklung.

Flexibel

Anpassungsfähig an unterschiedliche Umfelder und Ansprüche

Die UNO hat eine wachsende Flexibilität in Strukturen und Arten ihrer Feldeinsätze bewiesen. Diese Flexibilität hat es ihr erlaubt, auf einzigartige Herausforderungen und das Risiko der Überdehnung zu reagieren. (6)

Die UNO geht in zunehmendem Maße Partnerschaften im Bereich Friedenssicherung mit anderen regionalen Organisationen wie der Afrikanischen Union und der Europäischen Union zur Erzielung der größtmöglichen Wirkung ein.

Von Einsätzen zur Rechtsdurchsetzung in den Elendsvierteln in Port-au-Prince in Haiti bis zur gemeinsamen Mission der Afrikanischen Union und der UNO in Darfur entwickelt sich UNO-Friedenssicherung weiter und passt sich den weltweiten Herausforderungen für Frieden und Sicherheit der heutigen Welt an. Vom Schutz von Zivilisten im Osten der Demokratischen Republik Kongo bis zu Wahlunterstützung in Timor-Leste und Liberia passt die UNO-Friedenssicherung die Instrumente des UNO-Systems an, um einen dauerhaften Frieden zu bewahren und aufzubauen.

Dynamisch

UNO-Friedenssicherung entwickelt sich weiter

Zusätzlich zur Bewahrung von Frieden und Sicherheit sind Friedenskräfte zunehmend damit beauftragt, politische Prozesse zu unterstützen, Justizsysteme zu reformieren, Schulungen für den Rechtsvollzug und für Polizeikräfte durchzuführen, ehemalige Kämpfer zu entwaffnen und wieder einzugliedern und die Rückkehr von Binnenvertriebenen und Flüchtlingen zu unterstützen.

Wahlunterstützung der UNO ist zu einem zunehmend entscheidenden Bestandteil von UNO-Friedensmissionen geworden. Vor kurzem haben UNO-Friedensmissionen Wahlen in sieben ehemaligen Konfliktländern – Afghanistan, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Haiti, Irak, Liberia und Timor-Leste – mit einer Gesamtbevölkerung von über 120 Millionen Menschen unterstützt, die mehr als 57 Millionen registrierten Wählern die Möglichkeit gab, ihre demokratischen Rechte auszuüben.

Das eigene Personal rechenschaftspflichtig gegenüber den höchsten Verhaltensstandards zu machen, ist eine der obersten Prioritäten der UNO-Friedenssicherung. Zum Beispiel hat die UNO-Friedenssicherung eine umfassende dreigleisige Strategie – Prävention, Durchsetzung und Wiedergutmachung – eingeführt, um sexuelle Ausbeutung und den Missbrauch durch UNO-Personal anzugehen. UNO-Friedenssicherung hat Verhaltens- und Disziplinarabteilungen im Hauptquartier und vor Ort eingerichtet und arbeitet mit den truppenstellenden Staaten zusammen, um effektive Verlaufskontrollen und volle Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bericht vom März 2005 von Prinz Zeid Ra'ad Zeid Al-Husseini, dem Sonderberater des Generalsekretärs in Fragen der sexuellen Ausbeutung und des sexuellen Missbrauchs durch Friedenssicherungspersonal der Vereinten Nationen, sicherzustellen.

Ausgedehnt

Allein im Jahr 2007 betrieb die UNO-Friedenssicherung:

- 20 Militärhospitäler und über 230 medizinische Kliniken
- Mehr als 18.000 Fahrzeuge und 210 Flugzeuge

- 450 Bodenstationen für Satelliten, 40.000 Bürocomputer und 2.800 Server, über die annähernd 3,5 Millionen E-Mails und 2,5 Millionen Telefongespräche jeden Monat – etwa eines pro Sekunde – sowie monatlich 200 Videokonferenzen liefern.

Als Teil der UNO-Friedenssicherung unterstützen Minenräumungseinsätze, die vom UNO-Dienst für Antiminenprogramme geleitet werden, die Friedenssicherungskräfte und die Umsetzung der Mandate in Äthiopien/Eritrea, in der Demokratischen Republik Kongo, im Libanon, im Sudan, in Westsahara und in Zypern. Minenräumungsteams haben bislang 50 Prozent der Hauptstraßen im Süden des Sudans geräumt, was den Konvois der Friedenssicherungskräfte und der Hilfsorganisationen erlaubt, sich in dem Gebiet zu bewegen. Das UNO-Minenräumungszentrum für Afghanistan hat Minen und explosive Rückstände aus dem Krieg von mehr als einer Milliarde Quadratmeter Land geräumt. Das Koordinationszentrum für Minenräumung im Südlibanon, das an die Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon angeschlossen ist, hat bereits 32,6 Millionen Quadratmeter von den 38,7 Millionen Quadratmetern des Landes geräumt, das durch Streumunition während des Konflikts im Jahr 2006 kontaminiert wurde.

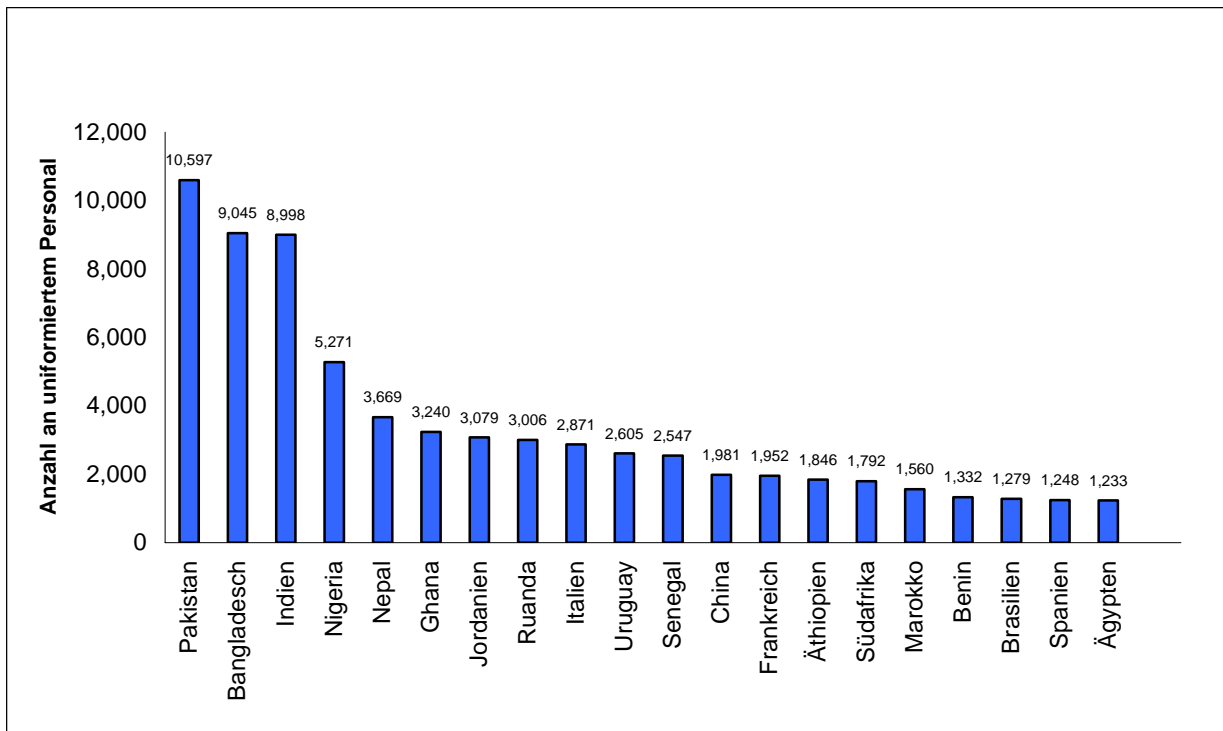
Anmerkungen

- (1) James Dobbins et al., "The Beginner's Guide to Nation-Building", RAND Corporation, 2007
- (2) William J. Durch et al., "The Brahimi Report and the Future of UN Peace Operations", The Henry L. Stimson Center, 2003
- (3) Paul Collier / Anke Hoeffler, "The Challenge of Reducing the Global Incidence of Civil War", Centre for the Study of African Economies, Department of Economics, Oxford University, 26. März 2004
- (4) "Peacekeeping: Cost Comparison of Actual UN and Hypothetical U.S. Operations in Haiti", United States Government Accountability Office, Report to the Subcommittee on Oversight and Investigations, Committee on International Relations, House of Representatives, GAO-06-331, Februar 2006, S. 7
- (5) The Challenges Project, "Meeting the Challenges of Peace Operations: Cooperation and Coordination", Phase II Concluding Report 2003-2006, Elanders Gotab, Stockholm, 2005
- (6) "Annual Review of Global Peace Operations 2007", Center on International Cooperation, New York, 2007, S. 2-12

Laufende Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen unter Leitung der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze

Seit	Ort	Name der Mission
1948	NAHER OSTEN	UNTSO UN Truce Supervision Organization <i>Organisation der Vereinten Nationen zur Überwachung des Waffenstillstands</i>
1949	INDIEN / PAKISTAN	UNMOGIP UN Military Observer Group in India and Pakistan <i>Militärbeobachtergruppe der Vereinten Nationen in Indien und Pakistan</i>
1964	ZYPERN	UNFICYP UN Peacekeeping Force in Cyprus <i>Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern</i>
1974	SYRIEN	UNDOF UN Disengagement Observer Force <i>Beobachtertruppe der Vereinten Nationen für die Truppenentflechtung</i>
1978	LIBANON	UNIFIL UN Interim Force in Lebanon <i>Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon</i>
1991	WESTSAHARA	MINURSO UN Mission for the Referendum in Western Sahara <i>Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara</i>
1993	GEORGIEN	UNOMIG UN Observer Mission in Georgia <i>Beobachtermission der Vereinten Nationen in Georgien</i>
1999	KOSOVO	UNMIK UN Interim Administration Mission in Kosovo <i>Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo</i>
1999	DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO	MONUC UNO-Mission in the Democratic Republic of the Congo <i>Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo</i>
2000	ÄTHIOPIEN / ERITREA	UNMEE UN Mission in Ethiopia and Eritrea <i>Mission der Vereinten Nationen in Äthiopien und Eritrea</i>
2002	AFGHANISTAN	UNAMA UN Assistance Mission in Afghanistan <i>Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan</i>
2003	LIBERIA	UNMIL UN Mission in Liberia <i>Mission der Vereinten Nationen in Liberia</i>
2004	CÔTE D'IVOIRE	UNOCI UN Operation in Côte d'Ivoire <i>Operation der Vereinten Nationen in Côte d'Ivoire</i>
2004	HAITI	MINUSTAH UN Stabilization Mission in Haiti <i>Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti</i>
2005	SUDAN	UNMIS UN Mission in the Sudan <i>Mission der Vereinten Nationen in Sudan</i>
2006	SIERRA LEONE	UNIOSIL UN Integrated Office in Sierra Leone <i>Integriertes Büro der Vereinten Nationen in Sierra Leone</i>
2006	TIMOR-LESTE	UNMIT UN Integrated Mission in Timor-Leste <i>Integrierte Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste</i>
2007	BURUNDI	BINUB UN Integrated Office in Burundi <i>Integriertes Büro der Vereinten Nationen in Burundi</i>
2007	DARFUR (Sudan)	UNAMID AU-UN Hybrid Operation in Darfur <i>Hybrider Einsatz der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur</i>
2007	ZENTRALAFRIKANISCHE REPBLIK / TSCHAD	MINURCAT UN Mission in the Central African Republic and Chad <i>Mission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik und im Tschad</i>

Die 20 Haupttruppensteller-Länder für UNO-Friedenssicherungsmissionen (Stand: 30. April 2008)



Die 20 größten Beitragszahler zur UNO-Friedenssicherung (Stand: 1. Januar 2008)

